

Freitag, 24. Oktober, 19.30 Uhr

Film:

## Everyday Rebellion

Ö/Schweiz, 2014, 115 Min.

R: Arash und Arman T. Riahi



Die Aufstände des „Arabischen Frühlings“, die Aktionen der „Indignados“ in Spanien, aber auch die Occupy Bewegung und viele mehr, haben in den letzten Jahren erfolgreiche Methoden des unbewaffneten Widerstands hervorgebracht.

„Everyday Rebellion“ dokumentiert diese Bewegungen sowie ihre Wurzeln, fragt nach, was nach den großen Protestwellen geschieht. Wie geht der Widerstand im alltäglichen Leben weiter? Wo dringt der Protest ins öffentliche Leben? Was sind die unwiderruflichen Folgen dieses Widerstands? Und wer sind die Menschen, die dahinter stehen?

Mit Occupy, Femen, The Yes Men, Indignados 15M, Reverend Billy, Srđa Popović, Mana Neyestani, Aliaa Elmahdy, Icy & Sot u.v.m.

Ein mitreißender Dokumentarfilm und preisgekröntes Crossmedia-Projekt, das mit der Web-Plattform [www.everydayrebellion.net](http://www.everydayrebellion.net) Aktivisten weltweit vernetzt. Ausgezeichnet u.a. mit dem Cinema for Peace Award 2014 und dem Civis Online Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt in Europa.

## Veranstaltungstermine

Freitag, 17.10. 2014, 19.30 Uhr

### Alphabet

Ö/D 2013, 113 Min., R: Erwin Wagenhofer

Bei der Geburt sind 98% aller Menschen hochbegabt. Nach der Schule sind es nur mehr 2%.

Freitag, 24.10. 2014, 19.30 Uhr

### Everyday Rebellion

Ö/Schweiz, 2014, 115 Min.

R: Arash und Arman T. Riahi

Der Arabische Frühling, die Occupy-Bewegung oder die spanischen Indignados - kraftvolle Demonstrationen und kreative Aktivisten, die sich grenzüberschreitend gegenseitig inspirieren

### Ort:

Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, Oldenburg

**Eintritt:** 6€, erm. 4€

Ein Projekt von:

**Filmriß**  
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.

in Kooperation mit:

Rosa Luxemburg  
Stiftung Niedersachsen e.V.



mit freundlicher Unterstützung von:

**Bildung und Solidarität**

Stiftung der **GEW** Oldenburg-Stadt

Kontakt: [www.filmriss-oldenburg.de](http://www.filmriss-oldenburg.de)

## Everyday Rebellion

Den Neoliberalismus überwinden



# EVERYDAY REBELLION

17. und 24.10. 2014  
PFL Oldenburg

**Filmriß**  
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.

# Everyday Rebellion

## den Neoliberalismus überwinden

Die globale Wirtschaftskrise ist alles andere als überwunden. Im Gegenteil: Nachdem bis 2009 weltweit etwa 9 Billionen Dollar überwiegend aus Steuermitteln zur Stützung des Bankensystems ausgegeben wurden, hat sich die Krise seitdem von den Banken auf ganze Staaten ausgeweitet. Mit verordneter Austeritätspolitik werden Regierungen zu einschneidenden Sparmaßnahmen gezwungen, Sozialleistungen werden abgebaut und die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen vorangetrieben. Der Finanzmarkt ist dagegen nicht reguliert worden.

Das Freihandelsabkommen TTIP zwischen den USA und der EU wird die unsozialen Folgen der neoliberalen Politik weiter verschärfen. Soziale, gesundheitliche oder ökologische Schutzbestimmungen lassen sich dann als Profitausfall interpretieren für den horrenden Summen als Schadenersatz zu zahlen sind.



Mit zwei Dokumentarfilmen wollen wir Kritik an diesen Verhältnissen üben und widerständige Bewegungen dokumentieren.

ALPHABET behandelt die Denkmuster, die das Schulsystem Kindern vermittelt. Es ist von Leistung als Fetisch der Wettbewerbsgesellschaft geprägt. EVERYDAY REBELLION spürt die gemeinsame Empörung in gewaltfreien Bewegungen der letzten Jahre auf.

Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr

Film:

## Alphabet

Ö/D 2013, 113 Min., R: Erwin Wagenhofer



Unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem wird durch krisenhafte Entwicklungen zunehmend in Frage gestellt und eine Antwort ist aus der Logik traditioneller Denkmuster nicht in Sicht.

Mit erschreckender Deutlichkeit wird nun sichtbar, dass uns die Grenzen unseres Denkens von Kindheit an zu eng gesteckt wurden. Egal, welche Schule wir besucht haben, bewegen wir uns in Denkmustern, die aus der Frühzeit der Industrialisierung stammen, als es darum ging, die Menschen zu gut funktionierenden Rädchen einer arbeitsteiligen Produktionsgesellschaft auszubilden. Die Lehrinhalte haben sich seither stark verändert und die Schule ist auch kein Ort des autoritären Drills mehr. Doch die Fixierung auf normierte Standards beherrscht den Unterricht mehr denn je.

Denn neuerdings weht an den Schulen ein rauer Wind. „Leistung“ als Fetisch der Wettbewerbsgesellschaft ist weltweit zum unerbittlichen Maß aller Dinge geworden. Doch die einseitige Ausrichtung auf technokratische Lernziele und auf die

fehlerfreie Wiedergabe isolierter Wissensinhalte lässt genau jene spielerische Kreativität verkümmern, die uns helfen könnte, ohne Angst vor dem Scheitern nach neuen Lösungen zu suchen.



Erwin Wagenhofer begreift das Thema „Bildung“ sehr viel umfassender und radikaler, als dies üblicherweise geschieht. Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf verkürzt, in einem von Konkurrenzdenken geprägten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. Was wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat, aber wie wir lernen, prägt unser Denken.



Nach WE FEED THE WORLD und LETS MAKE MONEY ist ALPHABET der abschließende Teil einer Trilogie, der die Themen der beiden vorherigen Filme nochmals aufgreift und wie in einem Brennglas bündelt.